

Mitwirkende

- Brandenburgische Krebsgesellschaft e.V.
- Breitensport Bogenschießen, Sachsen, Trainer C
- Heilpraktikerin Corina Symanzig
- Lebenshilfe e.V.
- Landkreis OSL, Gesundheitsamt/ Sozial-Psychiatrischer Dienst + Suchtberatung
- MANASVIN Vertriebs- und Service GmbH
- Mediq Diabetes GmbH
- Medizintechnik und Sanitäts- haus Harald Kröger GmbH
- Netzwerk Alternative Heil- wege Sängerstadtregion
- Pflegestützpunkt Elbe-Elster
- Saegling Medizintechnik Ser- vice und Vertriebs GmbH
- Sozial-psychiatrischer Dienst Elbe-Elster
- Landesverband Sachsen von Special Olympics Deutschland
- Wachstumsraum
- AUSWEG gGmbH
- Betreuungsverein Lebens- hilfe Brandenburg e.V., Be- treuungsstelle Senftenberg
- Deutscher Behinderten- und Sehschwachenverband BG Elbe-Elster
- Brandenburgische Landes- stelle für Suchtfragen e.V.
- Caritas Sozialstation St. Elisabeth Finsterwalde
- Der Paritätische, RV Süd
- DiReNa Gesundheitsnetz- werk Brandenburg
- ELSTERWERKE gemeinnützige gGmbH
- EUTB Beratungsstelle EE
- GPGV OSL e.V.
- Johanniter Unfallhilfe e.V., Cottbus
- Johanniter Unfallhilfe e.V., RV Südbrandenburg
- LAG-SH Brandenburg e.V.
- Parkinson Selbsthilfe Landes- verband Brandenburg e.V.
- Urseel Wirz – Social-Media für Selbsthilfe & Medizin
- SOVD Sozial-Mobil
- Verein Lebenswert e.V.
- Kreisverkehrswacht Elbe-Elster e.V.
- Weißer Ring, Außenstelle Finsterwalde
- ...

Diese Selbsthilfegruppen sind mit einem Infostand vertreten:

- Blaues Kreuz Calau
- Blinden- und Sehbehinder- tenverband Brandenburg e.V. Bezirksgruppe Senftenberg
- Sternenkinder Zirkel - Ge- sprächskreis für Eltern und Angehörige
- Verein Lichen Sklerosis/ Planus
- Stotterer SHG Lauchhammer
- SHG Freunde der Sonne
- SHG Sarkoidose
- SHG Lip- und Lymphödem „Power statt Schmerz“
- RLS SHG Elbe-Elster
- SHG Lebenslust-Krebs
- SHG Lichtblick und Hoff- nungsschimmer
- SHG Lebensfreude Fiwa
- SHG Prostatakrebs CB
- SHG Prostatakrebs SFB
- SHG Erlebnistanz
- SHG Trauerbewältigung nach Partnerverlust

- SHG „We R“
- PARKINSON SELBSTHILFE Landesverband Brande- burg e.V. Selbsthilfegruppe Cottbus
- ... und noch viele mehr.

Darüber hinaus präsentieren sich Selbsthilfekontaktstel- len aus ganz Brandenburg.

Lageplan

- 1 Bühnen-Insel
- 2 Zelt
- 3 Eingang
- 4 Behinderten-Parkplatz
- 5 Workshops
- 6 Segway
- 7 Ruhezone
- 8 Gesundheits-Insel
- 9 Selbsthilfe-Insel
- 10 Parken (Einfahrt nur mit Band)
- 11 Behinderten-WC

Alles um den Selbsthilfetag

Für Menschen aller Altersgruppen, die

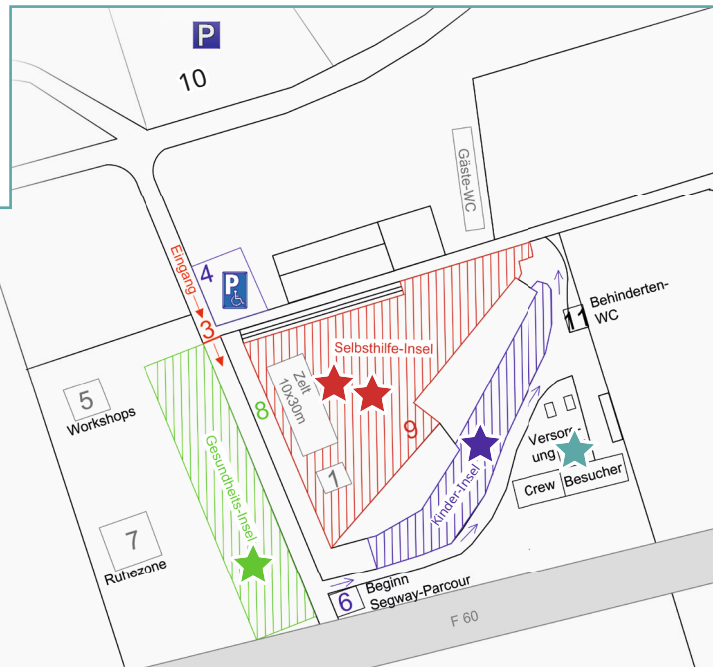
- sich über Selbsthilfe informieren,
- Kontakte knüpfen oder
- aktiv mitwirken möchten
- mit ihren Kindern oder Enkeln kommen und
- einen sonnigen Sommertag an der F60 erleben wollen

HINWEIS
Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, der Eintritt zum Besuch der F60 muss entrichtet werden.

Was erwartet die Besucher?

Eine geniale Kulisse und jede Menge Infos zur Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützern.

- ★ **Bühnen-Insel:** Eröffnung, Redebeiträge, Live-Musik, Interviews und Vortrag
- ★ **Selbsthilfe-Insel:** Infostände der Selbsthilfe-kontaktstellen und -gruppen, Wanderausstellung „Kreismeister selbstgemacht“, Lounge-Bereich
- ★ **Gesundheits-Insel:** Gesundheitsmarkt mit Krankenkassen, Apotheken, Kliniken, Bogen- schießen, Fitness-Checks
- ★ **Kinder-Insel:** Spielmobil, Kinderschminken, Hüpfburg, Sport
- ★ **Kulinarische Insel:** Regionale Küche aus der Lausitz



Schenken Sie den Tagen mehr Leben. Helfen Sie mit.

Wir sammeln im Rahmen des Brandenburgischen Selbsthilfetages Spenden für das Kinderhaus „Pustebblume“ und das Hospiz „Friedensberg“.

Jeder Euro macht nicht das Leben länger, aber er gibt den letzten Tagen der Gäste in den beiden Häusern mehr Leben. Das Spendenkonto ist eingerichtet. Sie können im Vorfeld spenden. Wir sagen Danke. Die Spenden werden zum Brandenburgischen Selbsthilfetag an die beiden Einrichtungen übergeben.

Johanniter-Kinderhaus „Pustebblume“

Es sind manchmal sehr junge Menschen, die in das Kinderhaus „Pustebblume“ einziehen. Das Kinderhaus hat ein stationäres Kinder- und Jugendhospiz und eine Intensivpflege-Wohngruppe. In Burg, im Spreewald finden die Kinder und Jugendlichen ein weitläufiges Grundstück und intensive Betreuung.



Quelle: www.johanniter.de/juh/lv-bb/rv-suedbrandenburg/johanniter-kinderhaus-pustebblume

Hospiz Friedensberg

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Cicely Saunders

Das Hospiz Friedensberg in Lauchhammer ermöglicht schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen ein Abschiednehmen in Würde und Geborgenheit. Einfühlsam und individuell werden diese Menschen hier vom Team des Hospiz begleitet. Palliative Pflege, ärztliche Betreuung und ein würdevolles Miteinander begleiten unsere Gäste in ihrer letzten Lebensphase.



Quelle: www.hospiz-friedensberg.de

Machen Sie mit und helfen Sie!

Spenden

Sparkasse Niederlausitz

Kontoinhaber: KooperationsAnstiftung e.V.

IBAN: DE 56 1805 5000 0380 0865 73

BIC: WELADED10SL

Brandenburgischer Selbsthilfetag

Komm auf unsere Insel der Selbsthilfe am Besucherbergwerk F60 in Lichterfeld

Was? Ein kurzweiliger Tag rund um die Kraft der Gemeinschaft mit Angeboten für Groß und Klein
Wo? Besucherbergwerk F60 Lichterfeld (Elbe-Elster)
Wann? 12. September 2026, 14–20 Uhr

ALLE INFOS:



INSELSELBSTHILFE



Veranstalter: LAGS Brandenburg e.V.

... ein Zusammenschluss der Selbsthilfekontaktstellen des Landes Brandenburg mit REKOSI OSL und Selbsthilfekontaktstelle Elbe-Elster

unterstützt von der

Landeskoordinierungsstelle der Selbsthilfekontaktstellen in Brandenburg (LAKOS)

kontakt@selbsthilfe-brandenburg.de
www.selbsthilfe-brandenburg.de

UNSERE PARTNER:



gefördert von der Knappschaft Bahn See



www.selbsthilfe-brandenburg.de

Gestaltung: www.wieduwilt-agentur.de

KOMM AUF UNSERE INSEL DER SELBSTHILFE!



21. Brandenburgischer Selbsthilfetag

an der F60 Lichterfeld Elbe-Elster

Grußwort des Schirmherrn

Selbsthilfe ist kein Randthema, sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil und eine tragende Säule unseres Gesundheitswesens. Wer krank ist, oder sich in einer persönlichen Krise befindet, braucht mehr als medizinische Versorgung. Er braucht Verständnis, Orientierung und den Austausch mit Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Genau hier setzt die Selbsthilfe an: Sie schafft Räume, in denen Betroffene sich begegnen, einander stärken und gemeinsam Wege finden, mit ihrer Situation umzugehen.

Gerade in Zeiten wachsender gesundheitlicher und sozialer Herausforderungen zeigt sich, wie wertvoll funktionierende Selbsthilfestrukturen sind. Sie fördern die Gesundheitskompetenz, stärken die Eigenverantwortung und tragen dazu bei, dass Menschen nicht allein bleiben. In Brandenburg leisten die Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfegruppen hierzu seit vielen Jahren einen unschätzbaren Beitrag. Dafür gilt ihnen mein besonderer Dank.

Der 21. Brandenburgische Selbsthilfetag macht dieses Engagement sichtbar und erlebbar. Unter dem Motto „Komm auf unsere Insel der Selbsthilfe“ lädt er dazu ein, Selbsthilfe als einen Ort der Begegnung, des Vertrauens und der gegenseitigen Unterstützung zu entdecken – als eine Insel, die Halt gibt, Orientierung bietet und neue Perspektiven eröffnet.



Dass die Veranstaltung am Besucherbergwerk in Lichterfelde stattfindet, verleiht diesem Gedanken eine besondere Symbolik. Ein Ort, der für Wandel, gemeinschaftliches Handeln und das Sichtbarmachen oft verborgener Strukturen steht, bildet einen passenden Rahmen, um die vielfältigen Angebote der Selbsthilfe in Brandenburg zusammenzubringen und miteinander in den Austausch zu treten.

Als Schirmherr des 21. Brandenburgischen Selbsthilfetages ist es mir ein wichtiges Anliegen, die Bedeutung der Selbsthilfe auch politisch sichtbar zu machen. Ich freue mich besonders, dass das MASGZ mit einer Lottomittelförderung dazu beitragen konnte, den diesjährigen landesweiten Selbsthilfetag in dieser Größenordnung zu ermöglichen.

Die Unterstützung und Weiterentwicklung der Selbsthilfestrukturen bleiben zentrale Aufgaben, denn ein starkes Gesundheitswesen lebt nicht nur von Institutionen, es lebt auch vom Engagement der Menschen füreinander.

René Wilke
Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Brandenburg.

Programm | 12. September 2026

14:00 Uhr Eröffnung Drums Alive®
Wenn sich Trommeln und Taktgefühl treffen: Erleben Sie eine rhythmisch mitreißende Darbietung des PSH-Parkinson Selbsthilfe LV Brandenburg e.V.



14:15 Uhr Begrüßung

14:30 Uhr Grußwort Staatssekretär MASGZ
Dr. Johannes Wagner

14:45 Uhr Grußworte aus den Landkreisen
Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz

15:00 Uhr Rhobbin – Der Selbsthilfe-Musiker
„Selbsthilfe hat mir mein Leben gerettet.“

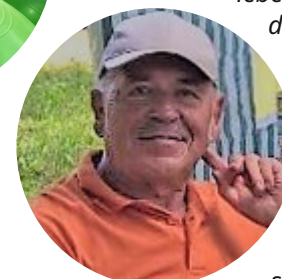
16:10 Uhr „Surf & Heal – Selbsthilfe durch Surftherapie“
Interview mit Anke Polkowski, Leiterin AWO KIS Potsdam-Mittelmark



16:30 Uhr Drums Alive®
PSH-Parkinson Selbsthilfe LV Brandenburg e.V.

16:50 Uhr Interview
PSH Parkinson Selbsthilfe LV Brandenburg e.V.

17:00 Uhr Interview KreisMeisterin
Franziska Barthel
Selbsthilfegruppe „Sternenkinder Zirkel Cottbus“
„Zwei meiner Kinder leben hier auf der Erde, der mittlere ist zu den Sternen gereist.“



Interview Kreismeister
Hans-Joachim List
Selbsthilfegruppe Stotterer Lauchhammer
„Selbsthilfe hat mir geholfen, selbstbewusster zu werden.“

17:10 Uhr DJ Pop Projekt

17:30 Uhr Interview
Johanniter-Kinderhaus „Pustebblume“ und Hospiz „Friedensberg“ und Übergabe der Spendenchecks

18:00 Uhr Rhobbin – Der Selbsthilfe-Musiker

19:00 Uhr Ausklang mit DJ Pop Projekt

20:00 Uhr Ende

Moderation Ralf Jußen

Zwischen den Programmpunkten ist genügend Zeit für den Austausch.



Workshops

Workshop:
Basics der Gebärdensprache
15 Uhr

Wie verständigen sich Menschen, die nicht hören können? Wie sagt man mit den Händen „Guten Tag“? Wie formen die Hände die Zeichen für „bitte“ oder „danke“?

Workshopleiter Arno Wacker wuchs als Kind gehörloser Eltern auf, ist 58 Jahre, vom Beruf Altenpfleger und kommt aus Lübbenau. Er selbst wurde schwerhörig geboren und ist jetzt fast taub. Er zeigt erste kleine Vokabeln, die für gehörlose Menschen die Kommunikation ermöglichen.

Stimmungsbild-Workshop:
Inklusion in Deutschland: Das fordern wir!

16 Uhr

In dem Workshop wollen wir ein gemeinsames Verständnis von Inklusion entwickeln und uns über unsere unterschiedlichen Erfahrungen austauschen. Unser Ziel ist es, konkrete Forderungen an Politik und Gesellschaft zu sammeln.

Anna Hege ist Sozialpädagogin, Autorin und Aktivistin und ist Teil der Initiative Anti-Norm aus Potsdam.

Sascha Höhnow ist Beauftragter für die Integration behinderter Menschen im Landkreis Barnim. Er moderiert den Workshop.

